

# Thema Energie bewegt die Gemüter

CDU-Abgeordneter Thomas Bareiß auf Sommertour im Gipser- und Stuckateurbetrieb Hahn

**Stetten a.k.M.** – Im Rahmen seiner Sommertour hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß den Gipser- und Stuckateurbetrieb Hahn in Stetten a.k.M. besucht. Stuckateurmester Johann Hahn, seine Frau Elisabeth und Seniorchef Anton Hahn führten die Besucher durch den 1958 gegründeten Betrieb in der Amerikastraße. Das Unternehmen beschäftigt derzeit über 15 Mitarbeiter. Ein Zeichen für die Qualitätsarbeit der Firma sei eine hohe Auszeichnung, die der Gipser- und Stuckateurbetrieb Hahn erst in diesem Jahr erhalten habe, so der Inhaber. Von der deutschen Bauwirtschaft wur-

de der Betrieb für seine „meisterhafte Arbeit mit fünf Sternen“ ausgezeichnet. Johann Hahn berichtete, dass er seine ersten beruflichen Meriten im väterlichen Betrieb erworben habe. Nach der Gesellenprüfung 1977 erwarb er 1985 an der Meisterschule in Heßbronn den großen Befähigungsnachweis und übernahm den Betrieb als Geschäftsführer in zweiter Generation.

Mit Blick auf die in Stetten a.k.M. bereits durchgeführten energetischen Maßnahmen wies Bürgermeister Gregor Hipp den Abgeordneten darauf hin, dass die Dämmung derzeit die absolut wirtschaftlichste Form sei, Energie zu sparen. Bareiß berichtete, dass die Bundesregierung für ihr Gebäudesanierungsprogramm allein in diesem Jahr 1,3 Milliarden Euro bereit gestellt habe. Zu einer lebhaften Diskussion kam es

beim Thema Fotovoltaik, wo auch die hohen Einspeisungsvergütungen kritisiert wurden. Hinzu komme, dass für die Herstellung der Fotovoltaik erstmalig sehr viel Strom verbraucht werde, wofür die Anlagen danach viele Jahre in Betrieb sein müssen bis die Energiebilanz (Stromverbrauch/Erzeugung) wieder ausgeglichen sei. Bareiß räumte ein, dass die Politik das Thema Einspeisungsvergütung auf jeden Fall im kommenden Jahr neu regeln müsse.

Die Entwicklung des ländlichen Raums bereitet Sorgen. Bürgermeister Hipp wies eindringlich darauf hin, dass hier ganz schnell etwas passieren müsse, und zwar bevor der ländliche Raum ausblute. Gesunde und solide Handwerksbetriebe seien für die ländliche Region besonders wichtig als Arbeitgeber, Ausbilder und Steuerzahler.



Unser Bild zeigt (v. li.) den CDU-Vorsitzenden Günther Töpfer, Bürgermeister Gregor Hipp, Seniorchef Anton Hahn, Abgeordneter Thomas Bareiß, Stuckateurmester Johann Hahn mit seiner Frau Elisabeth sowie die CDU-Vorstandsmitglieder Karl-Heinz Grimm und Bernd Mogg.

